



¹⁸ Und [er] ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang hat; ¹⁹ denn es gefiel der ganzen Fülle, in ihm zu wohnen ²⁰ und durch ihn alles mit sich zu versöhnen - indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes - durch ihn, sei es, was auf der Erde oder was in den Himmeln ist. ²¹ Und euch, die ihr einst entfremdet und Feinde wart nach der Gesinnung in den bösen Werken, ²² hat er aber nun versöhnt in dem Leib seines Fleisches durch den Tod, um euch heilig und tadellos und unsträflich vor sich hinstellen, ²³ sofern ihr im Glauben gegründet und fest bleibt und euch nicht abbringen lasst von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt, das in der ganzen Schöpfung unter dem Himmel gepredigt worden ist, dessen Diener ich, Paulus, geworden bin. (Kol. 1:18-23 ELB6)

NeÜ

¹⁸ Er ist auch das Haupt der Gemeinde, und die Gemeinde ist sein Leib. Er ist der Anfang, und er ist als Erster von den Toten zu einem unvergänglichen Leben auferstanden. In jeder Hinsicht sollte er der Erste sein.¹⁹ Denn Gott wollte mit seiner ganzen Fülle in ihm wohnen²⁰ und durch ihn alles mit sich versöhnen. Durch sein Blut am Kreuz schloss er Frieden mit allem, was es auf der Erde und im Himmel gibt.²¹ Das gilt auch für euch. Ihr wart weit von Gott entfernt, ihr wart seine Feinde; und diese Gesinnung zeigte sich in eurem bösen Tun.²² Doch nun hat Gott euch mit sich ausgesöhnt. Jesus Christus hat seinen Körper dafür in den Tod gegeben. So steht ihr nun heilig, unangreifbar und ohne jeden Makel vor Gott,²³ wenn ihr wirklich im Glauben fest gegründet bleibt und euch auch nicht von der Hoffnung abbringen lasst, die euch mit dem Hören des Evangeliums geschenkt wurde. Diese Freudenbotschaft ist in der ganzen Welt gepredigt worden; und ich, Paulus, stehe in ihrem Dienst.

EL: aus alt wird neu – Haus

Vor vielen, vielen Jahren...

1911: Sandras Uropa baut ein wunderschönes Haus auf dem wunderschönen Bühel im wunderschönen Wolfurt

- 📖 Es muss enorm viel Arbeit gewesen sein – besonders in der damaligen Zeit mit den damaligen Möglichkeiten...
- Foto von 1928 mit der großen Familie vor dem Haus
- Folgejahre:
 - o Sandras Opa erbt das Haus
 - o (Irmgard wächst darin auf)
 - o Sandras Opa hat bis zu seinem Tod im Haus gewohnt
 - er ist gestorben während wir in AUS waren
 - o Als wir von AUS zurückkamen sind wir eingezogen
 - o Ein paar Jahre später hat Sandra das Haus geerbt

Über die Jahre hinweg war das Haus nicht mehr ganz so schön wie ursprünglich gemacht...

2015: haben wir's ein bisschen abgeändert

- 📖 Immer noch auf dem wunderschönen Bühel...
 - o Haus ist kaum wiederzuerkennen...
 - o Nein, kein Krieg...
- Sonntag nach dem GD ins Haus kommen
- Kommentare der Baggerfahrer:
 - o Den Rest wollt ihr stehen lassen?
- Kommentare der Handwerker/Nachbarn:
 - o Ihr wohnt da drin?
- ... Wenn ich die Baustellenfotos anschau bekomme ich fast Depressionen...
 - o Es war einfach brutal mühsam
 - o Es sieht so hoffnungslos aus...

2016: fertig:

- 📖 Enorm dankbar für diese ausgezeichnete Bleibe
- Fein warm
- Sieht schön aus
- Viel Platz
- Ein Vorrecht, so wohnen zu dürfen!
- ...

- 📖 **Haussituation:** Etwas, das gut gemacht war (und auch sehr schön),
 - im Laufe der Zeit aber seinen ursprünglichen Glanz verloren hat und
 - dann mit viel Kraftaufwand zu etwas Neuem gemacht wird.

So eine ähnliche Situation finden wir auch in unserem heutigen Abschnitt vor:

Einblicke in die alte Schöpfung (vv15-17)

- Unser heutiger Abschnitt knüpft an die vorherigen Verse an (vv15-17):
 - o Jesus' Macht, Größe, Herrlichkeit wird ausgefleischt:
 - Jesus ist der sichtbar gewordene Gott – der allmächtige Gott, Gottes Ebenbild (wie ein Foto/Spiegelbild)

- UND Jesus ist der Ursprung und der Sinn aller Schöpfung:
 - V16: In ihm, für ihn, durch ihn ist **alles** geschaffen
- V17 Er ist vor allem, alles besteht durch ihn
 - Nichts besteht, dass nicht von Jesus selbst ins Leben gerufen und am Leben erhalten bleibt
 - Es gibt NICHTS unabhängig von Jesus
- Es gibt nichts das wir haben, kennen, lieben, genießen, sehen, riechen ... wo nicht Jesus daran beteiligt ist...
 - Und wir lesen: alles, was geschaffen ist, ist gut (1. Mose)
- Unfassbar...
- Das bedeutet konsequenterweise auch, dass DU & ICH
 - Von Jesus geschaffen
 - Für Jesus geschaffen
 - Durch Jesus am Leben bleiben
 - Jesus ist der Dreh- und Angelpunkt von unserem Leben, unserer Existenz
- Insofern ist es „nur“ gerechtfertigt, dass sich auch unsere Zeitrechnung – die Einteilung unseres ganzen Lebens/unserer ganzen Gesellschaft – an ihm orientiert
 - Jahr 2019

Heute machen wir bei Vers 18 weiter

👁 Eine neue Schöpfung (v18)

- Jetzt kommt zu dieser alten Schöpfung eine neue Dimension dazu:
 - Wo vv15-17 Jesus' Erhabenheit über die **bisherige** Schöpfung hervorheben
 - Beginnt Paulus mit v18 mit etwas Neuem: einer **neuen** Schöpfung
 - Diese neue Schöpfung gliedert sich in 2 Teile:
 - 👁 1. Teil: bereits jetzt sichtbar, gegenwärtig
 - 👁 2. Teil: erst in Zukunft erfahrbar/erlebbar

👁 ¹⁸ Er ist auch das Haupt der Gemeinde, und die Gemeinde ist sein Leib. Er ist der Anfang, und er ist als Erster von den Toten zu einem unvergänglichen Leben auferstanden. In jeder Hinsicht sollte er der Erste sein.

- Jesus hat alles geschaffen, was wir sehen und kennen (und auch was wir nicht sehen – unsichtbare Welten usw.) (v16)
 - NICHTS besteht ohne sein schaffen
- Jetzt hat Jesus zur bestehenden Schöpfung etwas Neues Erschaffen:
 - Seine Gemeinde/die Kirche erschaffen
 - Keine bestimmte Denomination im Blick
 - Sondern einfach SEINE (Jesus') Gemeinde/Kirche
 - Gemeinde/Kirche = Versammlung = diese Ansammlung der Gläubigen = Jesus' Gemeinde = Zusammengehörigkeit seiner Leute
 - Sowas wie ein neues Volk
 - Obwohl natürlich die Teilhaber der Gemeinde aus verschiedenen Völkern stammen
 - Keine ethnische Gruppierung
 - Ein Volk/Gruppierung, das unter Jesus' Herrschaft steht:
 - Er ist das Haupt/der Kopf
 - Vom Kopf geht das Leben aus
 - Steuerung/Richtung
 - Er sagt wo's lang geht, was dran ist
 - Er wirkt in und durch die Gemeinde


- Deshalb ist bei uns auch nicht die Gemeindeleitung oder der BEG die letzte Instanz, sondern Jesus selbst (und sein Wort)
- D.h.: Der 1. Teil dieser neuen Schöpfung ist hier und jetzt – gerade heute Morgen – sichtbar, erfahrbar, gegenwärtig
 - Jesus hat ein neues Volk erschaffen,
 - Das sich an Gott freut
 - Das sich unter Gottes Herrschaft stellt
 - Das ein Beweis von Gottes Güte, Gnade, Treue, Macht, Weisheit, ...
 - Zusammengefasst: die Gemeinde ist ein Beweis von Gottes/Jesus Erhabenheit in allem
 - Ein Beweis der vorhergehenden Verse
 - Das als Licht in dieser Welt leuchtet und dieser Welt Gottes Hoffnung nahebringt
- Das ist der erste Teil dieser neuen Schöpfung
 - Real, erfahrbar – hier und jetzt
 - Und wir dürfen ein Teil davon sein
 - Jetzt, wo sich die Gemeinde versammelt – Du bist mit dabei in diesem Wunder/neuen Schöpfung!!
- Jetzt kommt der 2. Teil der neuen Schöpfung: etwas, das erst in Zukunft erfahrbar wird:
 - Die Auferstehung von den Toten
 - Ein entscheidendes Merkmal unserer Hoffnung:
 - So wie der Tod die ultimative Hoffnungslosigkeit von uns Menschen ist
 - Ein unausweichliches Ende des Lebens, ein schmerzhafter Bruch mit dem Leben
 - So ist die Auferstehung die ultimative Hoffnung
 - Der Tod ist immer noch eine Realität
 - Hier und heute
 - ABER: er behält nicht das letzte Wort
 - Sondern ist voll und ganz besiegt, überwunden – durch Jesus
- Das kommt hier total deutlich raus:
 - Er (Jesus) ist der Anfang, und er ist als Erster von den Toten zu einem unvergänglichen Leben auferstanden. In jeder Hinsicht sollte er der Erste sein.
- Jesus ist ein Vorläufer, Pionier
 - Er ist absoluter Chef über die **alte** Schöpfung (vv15-17)
 - UND: er ist absoluter Chef über die **neue** Schöpfung
 - Er ist der Anfang:
 - Mit/durch ihn beginnt die neue Schöpfung
 - Der neue Adam
 - Eine neue, sündenfreie Menschheit
 - Er selbst ist der Erstgeborene aus den Toten
 - Der Überwinder des Todes
 - Der Beweis, dass der Tod besiegt, entmachtet ist
 - Dadurch – durch seine Auferstehung – demonstriert er seine Vormachtstellung, Überlegenheit
 - Jesus steht ausnahmslos über allem
 - Allem Vergangenen
 - Allem Zukünftigen

D.h.: die Gemeinde und die Auferstehung von Jesus sind 2 Schlüsselmerkmale für die neue Schöpfung.

- Zur Erinnerung:
 - Vlt. hast Du die **Unvollkommenheit** der Gemeinde vor Augen – dieser (FEG Do) oder einer anderen Gemeinde
 - Nicht Faszination, sondern Enttäuschung
 - Ich kann das gut verstehen, wenn das so ist
 - Und das ist hier und jetzt definitiv mind. Teil der Realität
 - Die Vollkommenheit ist noch nicht hier!
 - ABER: lass Dich an die Verse 3-8 erinnern: die Frucht (= der Beweis), die Gottes Hoffnung an den Gläubigen Hinterlässt:
 - Feste Zuversicht auf die zukünftige Herrlichkeit bei Gott
 - Und: Die Liebe zu den Gläubigen und allen Menschen
 - = wir erkennen JETZ SCHON einen Teil vom Wunder dieser neuen Schöpfung!
- Lass Deinen Blick auf Gottes Wunder und Wirken in & durch die Gemeinde
- Mach Deinen Blick nicht an der menschlichen, unvollkommenen Seite fest
- Die Gemeinde ist die Demonstration von Gottes Weisheit und ein herrlicher Ausblick auf Gottes neue Schöpfung
 - Und ich hoffe, dass wir das (miteinander) erkennen können
 - Mehr und mehr...

Dann schreibt Paulus weiter und erklärt:

Die Grundlage der neuen Schöpfung (v19)

-  ¹⁹ Denn Gott wollte mit seiner ganzen Fülle in ihm wohnen²⁰ und durch ihn alles mit sich versöhnen. Durch sein Blut am Kreuz schloss er Frieden mit allem, was es auf der Erde und im Himmel gibt.
 - **Wollte ≠ hätte gern aber konnte nicht, sondern:**
 - **Gott hat es gefallen, mit seiner ganzen Fülle in Jesus zu wohnen**

Das große Schlagwort ist: VERSÖHNUNG / Wiederherstellung

Ich sehe mich nicht in der Lage, gebührend zu kommunizieren, was hier eigentlich steht...

- Gott in seiner allesumfassenden (ungreifbaren, unfassbaren) Größe hat es gefallen, in Jesus zu wohnen (2x!)
 - Gottes Vollkommenheit hat sich in Jesus niedergelassen
 - Ich bring das einfach nicht zusammen...
 - Diese unfassbare Größe von Gott
 - Konzentriert auf einen einzelnen Menschen: Jesus
 - Die ganze Gottesfülle breitet sich in Jesus aus
 - „Ich und der Vater sind eins“ (Joh 10:30)
 - Ich lass das so stehen – lass Dir das auf der Zunge zergehen, was das eigentlich heißt!
- Was das mindestens bedeutet:
 - Jesus war nicht einfach nur ein guter Mensch
 - Nicht nur ein Mensch ohne Sünde
 - Was er natürlich war und auch das ist absolut beispiellos
 - Das schafft keiner von uns
 - Sondern noch viel mehr: die ganze Gottheit – Vater, Sohn & Geist – hat sich in ihm niedergelassen/gewohnt
- Ich weiß nicht wie's Dir damit geht

- Es sprengt total meine Vorstellung von Jesus:
 - Nicht nur ein toller Mann
 - Nicht nur ein mächtiger Wunderwirker
 - Nicht nur von Gott gesegnet
 - Sondern Gottes Fülle kommt in Jesus auf diese Welt und lebt in dieser Welt, wie jedes andere von Gottes Geschöpfen auch

- Was das wiederum bedeutet:
 - Die Erfüllung von Gottes großartigem Heilsplan war von vorne bis hinten ein Unternehmen, das die ganze Gottheit involviert – nicht „nur“ Jesus allein
 - Vater, Sohn & Geist haben miteinander wiederhergestellt, was durch die Abwendung/Rebellion des Menschen kaputtgegangen war
 - Gott in seiner Fülle wohnt in Jesus, UND
 - Versöhnt in/durch Jesus ALLES mit sich selbst
 - Alles, was auf der Erde ist, alles was in den Himmeln ist (v19)
 - Das umfasst alles, das Teil dieser ersten/alten Schöpfung ist
 - Gott stellt alles Alte wieder mit sich selbst her
 - Die alte Schöpfung war ja nicht schlecht (Lobpreisung vv15-17; „es ist gut!“)
 - Die Schöpfung ist gut und widerspiegelt Gottes – um genau zu sein Jesus‘ – Herrlichkeit
 - Die alte Schöpfung ist nicht schlecht – sondern „nur“ (nur ist ganz und gar nichts kleines) „korrumpiert“, beschädigt, beeinträchtigt, durch Sünde
 - Durch Sünde ist die gesamte Schöpfung in Konflikt mit Gott gekommen
 - Wo bei der ursprünglichen Schöpfung Harmonie und Eintracht
 - innerhalb der Schöpfung
 - und zwischen Gott und der Schöpfung war
 - ist durch den Sündenfall ein Bruch passiert, der seither alles und jeden betrifft und beeinträchtigt

- JETZT: Jesus versöhnt das Korrupte/Kaputte, das mit ihm/Gott in Feindschaft Gefallene
 - Dabei geht es nicht nur um ein altes Haus, das renoviert wird
 - Und das war schon voll viel Arbeit!!!
 - Was veeeeeeel größeres: ALLES
 - Im Himmel
 - Auf der Erde

- Er versöhnt ALLES mit Gott durch sein Werk am Kreuz
 - Durch die Versöhnung wird das Alte zum Neuen
 - Alte Schöpfung -> neue Schöpfung

- Weil dieses Ereignis von Jesus‘ Kreuzestod so entscheidend ist,
 - Hat Jesus das Abendmahl eingerichtet: ein beständiges daran erinnern, bis er wiederkommt
 - Feiern wir als Gemeinde jeden Di-GD gemeinsam das Abendmahl
 - Ist es total schade, dass im Endeffekt nur ein kleiner Teil der Gemeinde daran Teil nimmt...
 - An der Erinnerung von diesem Wunder, dass Jesus seinen Leib/Blut gegeben hat zur VERSÖHNUNG

In Jesus' Kreuzestod (v18) und Auferstehung (v20) liegt der Schlüssel zur Beendigung aller Dysfunktionen der Schöpfung, die durch den Sündenfall eingetreten sind und aller Unmenschlichkeiten, die die Menschheit seit dem Sündenfall plagen

- Was Jesus getan hat, ist ein Akt, so gewaltig wie die ursprüngliche Schöpfung
- Ein Werk, in dem die Gemeinde Jesu einen entscheidenden Platz einnimmt

Paulus lässt diesen gedankensprengenden Vorgang nicht einfach als unpersönliche Wahrheit stehen, sondern zeigt den Kolossern, dass dieses Werk von Jesus eine direkte Verbindung zu ihnen – und ebenso zu uns, hier und heute – hat:

Die Auswirkung der neuen Schöpfung für die Kolosser & uns (vv21-22)

☞ ²¹ Das gilt auch für euch. Ihr wart weit von Gott entfernt, ihr wart seine Feinde; und diese Gesinnung zeigte sich in eurem bösen Tun.²² Doch nun hat Gott euch mit sich ausgesöhnt. Jesus Christus hat seinen Körper dafür in den Tod gegeben. So steht ihr nun heilig, unangreifbar und ohne jeden Makel vor Gott,

2 Dinge:

- ☞ Die schlechte Nachricht zuerst:
 - AUCH ihr/wir wart ausgeschlossen von Gottes Gegenwart
 - Kein Zugang zu Gott
 - AUCH ihr /wir wart entfremdet – keine Freunde von Gott, sondern Fremde
 - Aber noch krasser: nicht nur neutrale Fremde (=Unbekannter), sondern AUCH ihr/wir de facto Gottes Feinde
 - Durch die bösen/schlechten Taten & Gedanken – die jeder von uns vollbringt
 - Weil jeder von uns ein böses Herz in sich trägt
- ☞ Und dann die wahrhaftig gute Nachricht:
 - AUCH ihr/wir seid versöhnt worden mit Gott
 - ALLES beinhaltet AUCH euch/uns
 - Und durch Jesus' Werk am Kreuz jetzt
 - HEILIG
 - UNANGREIFBAR
 - OHNE JEDEN MAKEL
 - gemacht

Ist das einfach so passiert? Nein! Sondern, diese gute Nachricht trifft auf sie/uns zu, ... (Bedingung)

Die Bedingung der neuen Schöpfung für die Kolosser & uns (v23)

☞ ²³ **wenn** ihr wirklich im Glauben fest gegründet bleibt und euch auch nicht von der Hoffnung abbringen lässt, die euch mit dem Hören des Evangeliums geschenkt wurde. Diese Freudenbotschaft ist in der ganzen Welt gepredigt worden; und ich, Paulus, stehe in ihrem Dienst.

Allein das Festhalten an Jesus Christus – der personifizierten, gottgegebenen Hoffnung – macht es möglich, mit Gott versöhnt zu werden.

Ich weiß nicht wie's Dir mir diesen Versen geht

- mir fällt es leicht, von Jesus' Erhabenheit, seiner unvergleichlichen Macht und auch seinem umwerfenden Werk am Kreuz zu sprechen
- ich bin fasziniert und erfreut über die Größe und Herrlichkeit Gottes
- ABER: (und hier lässt uns Paulus einfach kein Schlupfloch) **es fällt mir schwer,**
 - ☞ Anzuerkennen, dass ich von mir aus Gott gegenüber nichts vorzuweisen haben

- Keine gute Tat
- Kein moralisches Leben
- Nicht einmal Gehorsam seinen eigenen Geboten gegenüber
- ...kann ich vorweisen
- V21 nach der Gesinnung in den bösen Werken, - alles was aus meinem Denken/Handeln kommt ist konterminiert, beeinträchtigt, ein schlechter touch
 - Wenigstens ein bisschen was, das von mir kommt, muss doch gut sein
 - Jesus sagt: nein, Gott allein ist gut
 - Sünde hat uns alle im Griff – mit allem was wir tun/sind
- **(es fällt mir schwer,)** Anzuerkennen, dass Gott und ich eigentlich ein Riesenproblem miteinander haben, dass etwas ganz Gravierendes zwischen uns steht: die Sünde
- **(es fällt mir schwer,)** Anzuerkennen, dass Gott und ich Feinde sind, er zornig mit mir ist, wegen meiner Vergehen ihm gegenüber
 - Meinem Eigensinn, ihm die Konditionen unseres Verhältnisses zu diktieren
 - Gott zu sagen, wie wir miteinander zurechtkommen
 - Meinem Ignorieren seinem Willen gegenüber
 - Ausgeklammert aus meinem Leben, verweigere ihm das Mitspracherecht
 - **ALLES** durch/für/zu ihm hin geschaffen...
 - Meiner schlechten Taten, gegen ihn und seine Schöpfung
 - **Lügen, stehlen, gierig sein (und mich nicht darum kümmern dass wegen meinem Konsum irgendwo jemand ausgebeutet wird), andere schlecht machen damit ich besser da stehe, meinen Ärger an anderen auslassen, ...**
- Es fällt mir schwer, diese Dinge anzuerkennen, das höre ich ganz und gar nicht gern...
 - Ich glaube auch nicht, dass ich damit allein bin...
 - An unsere Fehler, unsere Schande, unsere Sünde, unsere Unzulänglichkeit wollen wir nicht erinnert werden
- Es bedeutet nämlich gezwungenermaßen, **dass ich nicht so gut bin, wie ich**
 - Gerne wäre
 - Oder denke, dass ich sei
- Es bedeutet, dass ich Gottes Überlegenheit zu seinen Bedingungen anerkennen muss
- Es bedeutet, dass, alles was ich Gott entgegen kann, ist:
 - Ich bin schuldig vor Dir, Allmächtiger, Heiliger
 - Ich bin unwürdig, in Deine Gegenwart zu kommen
 - Ich verdiene Deinen Zorn, nicht Deine Barmherzigkeit
 - Ich habe kein Recht auf Deine Gnade
- Diese Perspektive ist der Inbegriff von Gebrochenheit
- Diese Perspektive ist der Inbegriff von Hoffnungslosigkeit
 - ⁷ Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht? ⁸ Stiege ich zum Himmel hinauf, bist du da. Bettete ich mich ins Totenreich, sieh, auch dort bist du. (Ps. 139:7-8 NLB)
 - Gott ist überall
 - Wenn Gott unser Feind ist, zornig ist mit uns, dann gibt's kein Entkommen...
- Anzuerkennen (zu glauben?), dass es wahr ist, dass ich mit Gott ein Problem habe
 - Bringt mich in eine Position der absoluten Hoffnungslosigkeit
 - Das ist das Wort der Wahrheit v5:
 - Dass wir erkennen, wer wir wirklich vor Gott sind
 - Wie unser Stand Gott gegenüber wirklich aussieht

- Hoffnung brauche ich nur dann, wenn ich hoffnungslos bin
- Wenn ich keinen Bedarf für Hoffnung habe, dann bringt mir auch die beste/hoffnungsvollste Hoffnung nichts

👁 Und das ist die gute Nachricht:

- Jesus hat Hoffnung gebracht:
 - Er erträgt Gottes Zorn am Kreuz
 - Der unschuldige, vollkommene Jesus
 - In dem die ganze Fülle Gottes wohnt
 - Nimmt die Sünde der Welt und trägt sie in seinem Körper ans Kreuz
 - Wo er dafür sein Leben opfert
 - Und einen Tod stirbt, den er selbst nicht verdient hat
 - Eine Trennung von Gott erlebt, die er selbst nicht verschuldet hat
 - (Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen)
- DAMIT ALLES, im Himmel und auf Erden, mit Gott versöhnt wird

AUCH WIR:

- Im Glauben verwurzelt und verankert, absolut fest gemacht
 - Im Vertrauen darauf, dass Jesus alle meine Schuld getragen hat und für mich gilt: ²⁵ Ich, ich tilge (bezahle, löse) deine Übertretungen um meinetwillen und denke nicht mehr an deine Sünden. (Jes. 43:25 NLB)
 - Und im daran festhalten, dass nicht mein Tun und mein Sein Gott zufriedenstellen
 - Sondern allein das Werk von Jesus am Kreuz von Golgatha Gott beeindruckt
 - Und daran festhalten, dass Gott **nicht mehr** meine Fehler/Sünden sieht, wenn er mich anschaut
 - Dass Jesus' Vollkommenheit zu meiner Vollkommenheit geworden ist:
 - HEILIG
 - Du kannst mich jetzt St. Georg nennen
 - TADELLOS
 - Fehlerlos
 - Absolut ohne Makel
 - Weder moralisch
 - Noch in sonstiger Weise
 - UNSTRÄFLICH
 - Unbescholten
 - Unanklagbar
 - Nichts bleibe zurück, das als Anklage verwendet werden könnte
 - Schuldlos
 - Stehen wir vor Gott...
 - Wie Jesus höchstpersönlich

Jesus ist nicht einfach nice to have

- Ein Bonus zum Leben
- Etwas, das das Leben leichter macht
- Jesus ist die Essenz des Lebens
- Jesus ist die einzige Hoffnung, die wir Menschen haben
 - Abseits von Jesus bleibt die absolute Hoffnungslosigkeit: Gottes Zorn & Feindschaft
 - Bei Jesus gilt: alles oder nichts

Ob Gott für Dich Freund oder Feind ist (nach seiner Definition, nicht Deinem Empfinden) entscheidet sich darin, wer Jesus für Dich ist

- Ein netter Kerl, toller Mensch, beeindruckender Lehrer?
- Oder Gott höchstpersönlich
 - o Der die ganze Welt am Laufen hält
 - o Der durch seinen Kreuzestod alles mit sich selbst versöhnt hat
 - o Die personalisierte Hoffnung von jetzt, bis in alle Ewigkeit
- Wer ist Jesus für Dich?

Sich selbst seine Unzulänglichkeit und seine Fehler/Sünden einzugestehen ist nicht angenehm – nie;

- Aber kombiniert mit dieser Hoffnung, die wir in/durch Jesus haben ist es das Beste, das es gibt
- Jesus hat gesagt:
 - o Die Wahrheit wird euch frei machen (Joh 8:32)
 - o Und: wenn euch der Sohn (Jesus) frei macht, seid ihr wirklich frei (Joh 8:36)
 - o So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind (Röm. 8:1 NLB)
- All diese Lasten/Sünden vor Gott zu bringen, bei ihm abzuladen und Jesus' Kreuzeswerk und Vergebung für Dich in Anspruch zu nehmen macht Dich frei
- Drum bitte ich Dich: nimm dieses umwerfende Versöhnungswerk von Jesus für DICH ganz persönlich in Anspruch
 - o Und es tut auch gut, wenn das in Gegenwart von jemand anderem passiert
 - o Wenns noch weitere Fragen/Unklarheiten gibt dann geh bitte nicht ohne Antworten weg heute Mittag
 - o Bild: Türe; Reich der Finsternis, Reich des Lichtes
- Wenn Deine Hoffnung und Zuversicht in Jesus allein liegt:
 - o Freue Dich – was Besseres gibt's nicht! ☺
 - o Aber: erinnere Dich daran, was das heißt
 - ² Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
³ der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen, (Ps. 103:2-3 NLB)
- Uns erinnern, was wir waren (Feinde & hoffnungslos¹) und uns vor Augen zu halten was wir jetzt sind ist immer wieder heilsam
 - o Es macht uns dankbar und freudig
 - o Es erinnert uns, dass Rettung und Erlösung ALLEIN von Gott kommt
 - Errungen durch Jesus am Kreuz von Golgatha

👁️ Zusammengefasst:

Jesus hat alles gut gemacht – uns Menschen sogar „sehr gut“!

- aber es hat einen Bruch gegeben, zwischen ihm und uns
 - o Jesus macht neu, was kaputt gegangen ist:
 - o Versöhnt **ALLES** mit sich/Gott selbst
 - JETZT: Die Gemeinde ist der sichtbare Teil dieser neuen Schöpfung
 - ZUKUNFT: Wir warten auf die Hoffnung der Auferstehung
 - o Dass Jesus ALLES mit Gott versöhnt ist keine unpersönliche Tatsache,
 - sondern pure Hoffnung für Dich & mich:
 - o **sofern** wir unser Vertrauen in Jesus setzen und bis zum Schluss an ihm allein festhalten

^{1 11} Darum denkt daran, dass ihr, die ihr einst eurer natürlichen Abstammung nach zu den Nationen gehörtet und Unbeschnittene genannt wurdet von denen, die genannt sind nach der Beschneidung, die am Körper mit der Hand geschieht, ¹² dass ihr zu jener Zeit ohne Christus wart, ferngehalten von der Bürgerschaft Israels und den Bündnissen der Verheißung fremd; ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt. (Eph. 2:11-12 NLB)